

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 4

Artikel: Suche nach einem Platz im Leben
Autor: Schütte, Kai
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn man für einmal die abgedroschene Phrase der Kabarettkritiker «sie halten uns einen Spiegel vor» verwenden muss, dann trifft dies ganz bestimmt auf das Duo Fischbach zu; die zwei sind seit 1991 die liebenswürdig-kauzigen Dialektstars des Schweizer Kabarets. Das knorrige Paar, gespielt von Antonia Limacher und Peter Freiburghaus, hatte Premiere mit «Fischbachs Kinder» im Berner Theater am Käfigturm.

Suche nach einem Platz im Leben



Foto: Ch. Känzig

Fischbachs Kinder

Kai Schütte

Das manchmal engstirnige Schweizertum wird hier nicht mit billigen Sprüchen abgekanzelt, sondern mit Trotz-Ironie dargestellt. Geblieben ist das Paar aus dem Hinterland, er mit Stumpen und sie mit der bekannten Brille und Grosi-Mimik. Neu ist das Element schnelle Verwandlungskunst in «ihre Kinder» als weiteres Ausdrucksmittel. Daher kommen jetzt – ganz modern! – die Fischbachs mit einer leicht verwirrenden Familiengeschichte: Abwart, uneheliche Kinder, arbeitslos. Beide: Strassenmusiker mit blitzschnellen Verwandlungen hinter drei spanischen Wänden und gekonnte Stolper-Einlagen: «Guet gschtouperet isch halb gfloge.»

Es tut sich laufend etwas, aber sie laufen aneinander vorbei und gehören trotzdem zusammen auf der Suche nach einem Platz im Leben. Im Gefangensein helvetischer Verstocktheitsgefühle sind sie zum Schluss wieder bei der Musik: «Weisch no, wo mer zerscht Mau zäme Strasse musig gmacht hei? Bisch eigetlich immer no i dere Partei, wo gäge ds Bättle-n-isch?» So ist durch das Duo eine mehr als gelungene und ausverkaufte Vorstellung gesichert, denn es bietet 90 Minuten lang eine «Verbindig vom Unagnähme mit em Sinnlose». Chapeau!

Die Frage, ob das sehenswerte Programm nun Theater-Kabarett oder Kabarett-Theater ist, muss individuell beurteilt werden, denn im gekonnten Schlussdialog wurde sogar noch der Zirkus auf die Schippe genommen, indem Peter Freiburghaus nach nicht enden wollendem Applaus die restlos begeisterten Berner noch bat, Beifall für die marokkanischen Beleuchter und Requisiteure zu spenden.

Duo Fischbach
Fischbachs Kinder
Theater am Käfigturm, Bern
Spieldaten siehe Kalender
Seite 33